

Ein Vierteljahrhundert „Together & Friends“

Benefizkonzerte zum „Silbernen Jubiläum“ – Eintritt frei – Spenden zugunsten Haus Anna in Eichendorf

Moos/Forsthart. Unglaubliche 6800 Euro an Spenden hat der Chor „Together & Friends“ bei zwei Konzerten zwischen den Feiertagen eingebracht. Das Geld wird in Kürze in vollem Umfang dem „teil-stationären Kinderhospiz Haus Anna“ in Eichendorf überreicht.

So begeisterte die Formation um Leiterin Julia Stöckl am Freitag in der Pfarrkirche Moos, welche die vielen Besucher kaum fassen konnte. Eilig wurden weitere Bänke und Stühle für das Publikum herbeigeschafft. Pfarrer Heinrich Blömecke ließ es sich nicht nehmen, bei seiner Begrüßung dem Chor zu seinem 25-jährigen Bestehen zu gratulieren. Einen Tag später, am Samstag, konzertierte der Chor in der St. Michael Kirche in Forsthart. Wieder agierten die Akteure in einem voll besetzten Haus.

Stimmgewaltig eröffneten die Sängerinnen mit dem Lied „This Is Me“ aus dem Film „The Greatest Showman“. Im Laufe des Programmes kamen noch weitere Stücke aus der US-amerikanischen Filmbiografie über den Zirkuspionier P. T. Barnum zu Gehör.

Gewohnt charmant begrüßte Julia Stöckl die Besucher und setzte sie über die einzelnen Beiträge mit deren Hintergründen ins Bild. „Nach einigen Auftritten sowie einem spontanen Benefizkonzert für den kleinen Nico im Frühjahr freuen sich die Mitglieder von ‚Together & Friends‘, gemeinsam mit



„Together & Friends“ mit Leiterin Julia Stöckl (Mitte) sangen sich bei Konzerten in Moos und wie hier auf dem Bild in Forsthart in die Herzen des Publikums.

– Fotos: Brumm



Das „Trio Stöckl“ erhielt verdient stürmischen Applaus: Julia Stöckl mit ihren Kindern Emma (links) und Moritz.

ihren Fans ihr silbernes Jubiläum feiern zu können“, versicherte Stöckl. Neben „Quereinsteigern“ stehen auch heute noch Gründungsmitglieder mit auf den Bühnen. „Mit Herzblut“ füllen sie seit



Leiterin Julia Stöckl (links stehend) gab gewohnt charmant und souverän den Ton an.

damals Kirchen oder rühren die Menschen bei Hochzeiten zu Tränen, bekannte Stöckl.

Das zusammengestellte Repertoire war abwechslungsreich, anspruchsvoll und unterhaltend.

Das Ensemble zog alle Register seines Könnens – in deutscher oder englischer Sprache, bei gemeinsam vorgetragenen Stücken mit instrumentaler Begleitung oder à Cappella, bei Sologesängen

einzelner Interpreten, mit Weihnachtsliedern sowie bekannten oder weniger bekannten Werken.

Stürmischen Applaus ernteten Julia Stöckl und ihre beiden Kinder Emma und Moritz, die sich mit „A Million Dreams“ in die Herzen des Publikums sangen. Für Gänsehautfeeling sorgte auch die Interpretation von John Lennons Friedenshymne „Imagine“. „Ein Song, dessen Inhalt leider gerade in unseren Tagen traurige Aktualität hat“, bedauerte Stöckl, die den Klassiker mit Kollegin Steffi im Duett vortrug.

Instrumentale Begleitung in Perfektion erhielt der Chor von Andreas Schütz am Cajon, Andreas Stauber am E-Bass (auch Gesang), Maxi Wagner am Klavier (auch Gesang) und Matthias Hundsrucker an der Gitarre. Erst nach zwei erbetenen Zugaben durften sich die Musikerinnen und Musiker verabschieden.

Eine Überraschung hatten die „Chormädels“ für ihre „Chefin Julia“ parat: Sie hatten aus Dank für die gemeinsame Zeit und das freundschaftliche Miteinander für Stöckl ein Gedicht geschrieben, das Lied „Freundschaft“ umgetextet und Blumen überreicht.

Gut angenommen wurde im Anschluss an die beiden Konzerte der Glühweinverkauf. Mit seinem Kommentar in den sozialen Medien spiegelte Bürgermeister Siegfried Lobmeier ohne Frage die Meinung der Konzertbesucher wieder: Das Benefizkonzert war ein absolutes Highlight zum Jahresende.

– bs